

Sondernewsletter Corona-Crash

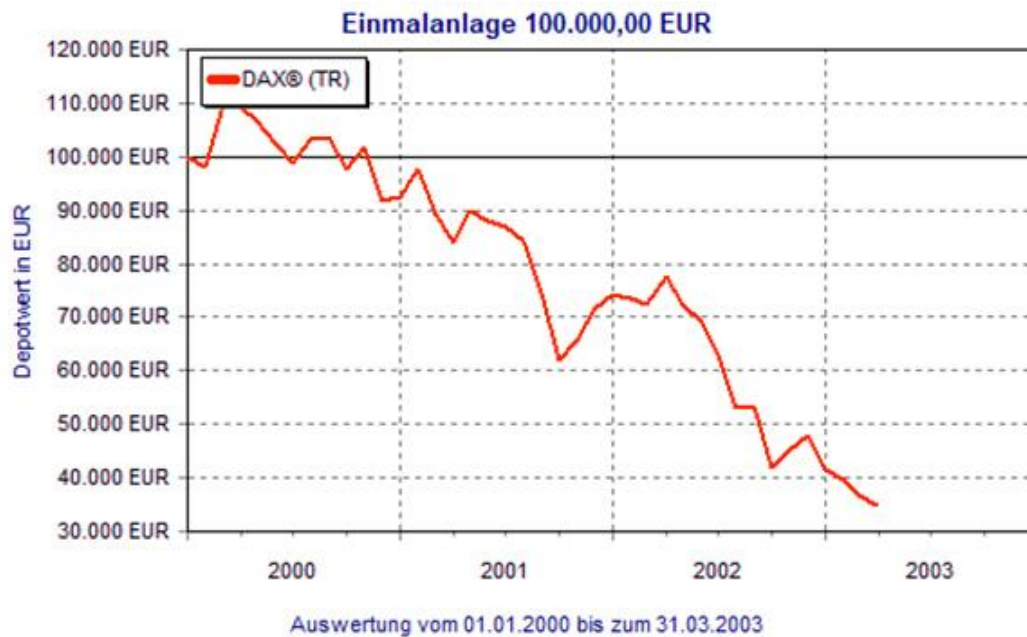
Die nunmehr weltweit umgehende Corona-Angst schickt die Börsen in den freien Fall. Bekommen wir eine weltweite Pandemie mit einer nie dagewesenen Wirtschaftskrise?

Sehr geehrte Kunden und Partner der DGFRP,

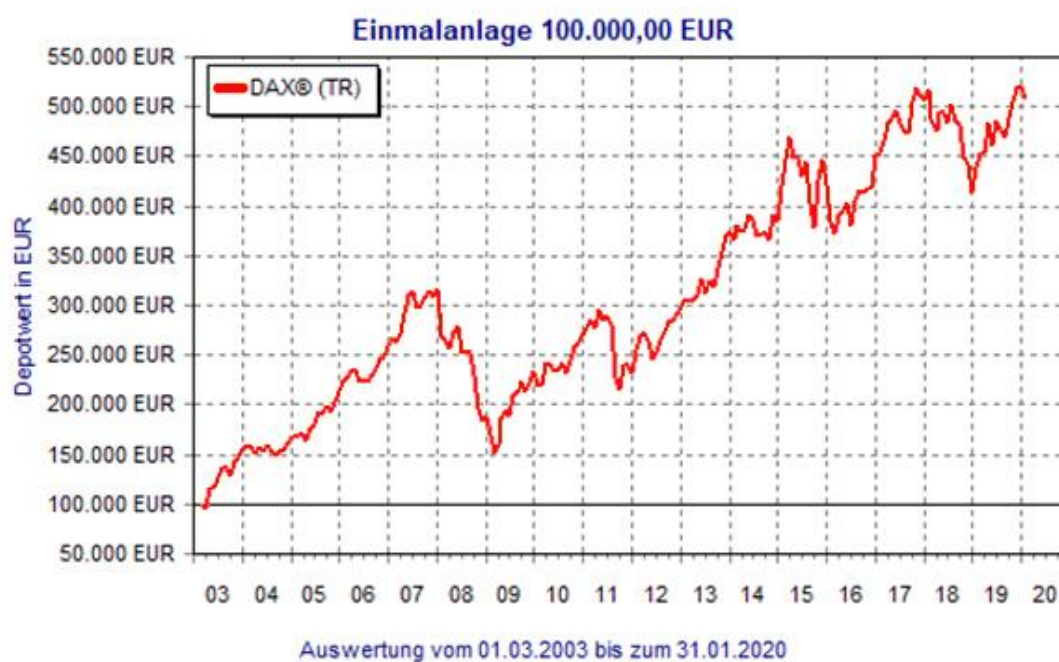
meine Antwort lautet: Die Krise ist schon da. Was tun wir also? Es gibt an der Börse zwei extreme Szenarien, wie wir Sie alle schon erlebt oder von denen wir alle schon einmal gehört haben.

Szenario eins: Euphorie

Erinnern Sie sich an die Jahre 1995 bis 2001. Die Zeit der Technologieblase! Jeder wollte Aktien kaufen. Die Kurse stiegen in ungeahnte Rekordhöhen. Unternehmen meldeten Rekordgewinne. Kurs-Gewinnverhältnisse wurden zu Kurs-Phantasieverhältnissen. Die positiven Nachrichten häuften sich. Es gab Vollbeschäftigung, Exportrekorde. Die Bildzeitung und sogar Frauenzeitschriften schrieben über die besten 10 Aktien, mit denen man sein Geld angeblich in kürzester Zeit vervielfachen hätte können. Damals, in einer Zeit der weltweiten Euphorie, war es richtig, auch mal Gewinne aus Aktien- und Aktienfonds mitzunehmen und das Vermögen in andere Werte (Edelmetall, Immobilien) zu streuen, die sich nicht genau gleich mit den Aktienmärkten entwickeln. Denn, am Ende der Blase fielen die Techaktien weltweit teilweise um mehr als 60 %.



Profis nutzten die Baisse und kauften bei fallenden Kursen laufend nach. Daraus entstanden die Gewinne beim unweigerlich folgenden Aufschwung. Derartige Szenarien gab es schon vor hunderten von Jahren und sie wird es auch in Zukunft geben.



Szenario zwei: Krisenmodus

Heute haben wir wieder eine solche Situation. Dieses Mal ist es die „Corona Hysterie“. Es geht die Angst um, vor einer weltweiten Wirtschaftskrise. Unternehmen machen weniger Gewinne, oder gar Verluste, Aktienkurse kollabieren. Rohstoffpreise fallen, weil die Wirtschaft weniger Bedarf hat. Die Aktien fallen wieder ins Bodenlose. Unaufgeklärte Anleger verkaufen und realisieren ihre Verluste. Schlägt die Angst in Panik um, fallen die Kurse noch weiter.

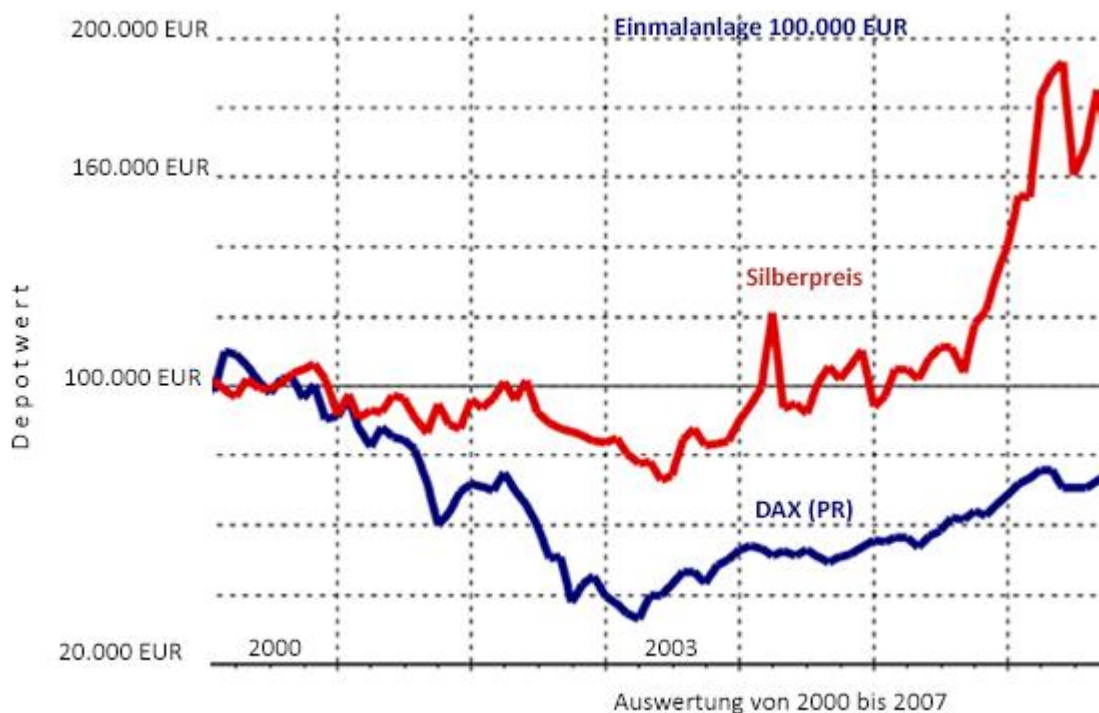
Die Medien, die weltweit von Katastrophen leben und unsere Gesellschaft steuern, überschlagen sich vor schlechten Nachrichten. Die „hysterischen“

Meldungen der kürzeren Vergangenheit treten völlig in den Hintergrund. Die „BILD“ schreit heute, am 02. März 2020: „Kein Notfallplan gegen Corona-Crash.“ Derzeit gibt es fast nur noch „Corona“ im Fernsehen. Dabei gibt es immer noch über 50 „unlösliche“ Brandherde in Australien. In Ostafrika droht eine gigantische Hungersnot. Erdogan hat die Grenzen geöffnet. Eine weitere Flüchtlingswelle rollt auf uns zu. An der europäischen Außengrenze ist die Lage angespannt wie nie zuvor ... und so weiter. Aber kaum ein Medium berichtet darüber.

Geschweige denn „gute Nachrichten“. So etwas gibt es in Deutschland ja nicht, oder?

Krisenwährung Edelmetall

Das Schräge an Krisen ist, dass wir damit Sicherheit schaffen und richtig viel Geld verdienen können. In Zeiten einer beginnenden Krise fallen die Edelmetallkurse, weil Rohstoffe allgemein weniger nachgefragt werden. Wird die Krise zur Panik, bekommen die Menschen Angst um Währung, Staatsstabilität und persönliche Sicherheit. Dann flüchtet weltweit das Kapital in Gold und Silber. Die Edelmetallkurse rennen nach oben. Silber ist heute genau wie beispielsweise 2008 gegenüber Gold extrem unterbewertet. Wir können hier sehr viel Geld verdienen. Nähert sich die Krise ihrem Höhepunkt, heißt es beim Edelmetall, Gewinne mitnehmen und wieder in Aktien und/oder Immobilien zu investieren, die dann günstig zu kaufen sind.



Was also tun in der Corona Krise?

Hier meine aktuelle persönliche Strategie:

- Einfach glücklich weiterleben. Meine Familie stärkt ihr Immunsystem mit Vitaminen, Aminosäuren, Mineralien. Vorbeugung schafft Stärke.

- Das Barrel Öl liegt auf dem tiefsten Stand seit 8 Jahren. Der Messtechnik-Hersteller Tecson meldete auf seiner Internet-Seite einen bundesweiten Durchschnittspreis von 57 Euro für 100 Liter Heizöl (bei Abnahme von 3000 Litern, inkl. MwSt). Noch zu Beginn des Jahres mussten die Verbraucher für kurze Zeit mehr als 70 Euro bezahlen. Ich kaufe also jetzt billiges Heizöl bis zum Anschlag.
- Ich fülle konsequent meine Silberbestände auf.
- Ich halte meine Investmentdepots und investiere nach, denn ich denke langfristig.
- Ich investiere in eine Nettopolice der Liechtenstein Life, weil ich mit Einmalanlagen und einem Sparplan in Aktienfonds/ETF/Dimensional Fonds hier meine Steuerfreiheit bis ins höchste Alter behalte und weil das Geld dort Sondervermögen darstellt, anders als eben bei deutschen Versicherern.

In Zeiten einer weltweiten Krise ...

- Fällt das Geldverdienen leichter, wenn wir diszipliniert und überlegt handeln.
- Zahlt sich eine langfristig überlegte Strategie richtig aus (Drei-Speichen-Strategie mit Aktien/Immobilien/Edelmetall).
- Fallen wir vielleicht einmal hin. Dann stehen wir wieder auf, rücken unsere Krone gerade und gehen weiter!

Geben Sie diese Informationen Ihren Kunden weiter und steigern Sie somit mächtig Ihre Umsätze!

Beste Grüße aus Altötting,

Peter Härtling,
Deutsche Gesellschaft für RuhestandsPlanung

Haben Sie [Anregungen](#) zu unserem Newsletter?

© Deutsche Gesellschaft für RuhestandsPlanung mbH, Martin-Moser-Str. 27, D-84503
Altötting, Tel. +49 (0)8671 / 9641-0 - Fax +49 (0)8671 / 9641-15 - Web www.dgfrp.de,
Geschäftsführer: Peter Härtling, Amtsgericht Traunstein, HRB 8039 - Gerichtsstand Altötting
- UStID: DE 155068659, Aufsichtsbehörde nach § 34c GewO: Landratsamt Altötting,
Aufsichtsbehörde nach §34d, §34f und §34i GewO: Industrie- und Handelskammer für
München und Oberbayern

§ Rechts- und Risikohinweis §

Die Deutsche Gesellschaft für RuhestandsPlanung mbH prüft und aktualisiert die Informationen in ihrem Newsletter ständig. Trotz aller Sorgfalt können wir für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der zur Verfügung gestellten Informationen keine Haftung, Garantie oder Gewähr übernehmen. Gleiches gilt auch für Web-Seiten, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Die Deutsche Gesellschaft für RuhestandsPlanung mbH ist für den Inhalt dieser Web-Seiten nicht verantwortlich und hat keinerlei Einfluss auf deren Gestaltung. Die Deutsche Gesellschaft für RuhestandsPlanung mbH behält sich das Recht vor, Änderungen und Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Die Vervielfältigung oder auszugsweise Weitergabe der zur Verfügung gestellten Informationen ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung der Deutsche Gesellschaft für RuhestandsPlanung mbH erlaubt. Keine der genannten Investmentgesellschaften und Produktpartner haften für die hier aufgeführten Informationen und den Inhalt auf dieser Web-Site. Die Darstellung der Web-Seite ist kein Verkaufsangebot. Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen ist der gültige Verkaufsprospekt der jeweiligen Gesellschaft mit dem geprüften Jahresbericht bzw. dem Halbjahresbericht. Der Wert der Fondsanteile und die Höhe der Erträge schwanken und können nicht garantiert werden. Es besteht die Möglichkeit, dass der Anleger nicht die gesamte angelegte Summe zurück erhält. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Anteile bereits nach kurzer Zeit zurückgegeben werden. Bei der Anlage in Investmentfonds besteht, wie bei jeder Anlage in Wertpapieren und vergleichbaren Vermögenswerten, das Risiko von Kurs- und Währungsverlusten. Zurückliegende Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Anhaltspunkte für künftige Erträge und Wertentwicklungen. Alle Informationen gelten ausschließlich für deutsche Anleger.